

Liebe Genoss*innen,

Auf unserer diesjährigen Landesdelegiertenkonferenz werden die Weichen für unseren Verband neu gestellt. Mit der Wahl eines neuen Landesvorstandes entscheidet sich auch die zukünftige Richtung der Brandenburger Jusos. Ich möchte als Mitglied im Landesvorstand Teil dieser Veränderung sein und mich deshalb kurz vorstellen.

ÜBER MICH UND

WAS MICH ANTREIBT

Ich bin Brandenburger von Geburt an. Am 29. Oktober 1994 wurde ich in Forst geboren und wuchs danach in Cottbus auf. Hier ging ich zur Schule, lernte Freund*innen kennen und war in unterschiedlichen Initiativen und Vereinen in die Stadtgesellschaft integriert. Nach dem Abitur studierte ich einige Semester Politikwissenschaften an der FU Berlin, um dann ab 2016 ins Lehramtsstudium für die Fächer Deutsch und Politische Bildung an die Uni Potsdam zu wechseln. Hier wohne ich nun schon seit ein paar Jahren im schönen Babelsberg. Ich bin Stipendiat in der FES und derzeit im Praxissemester meines Masterstudiums, das sich damit auch allmählich dem Ende neigt.

Die Leitgedanken, dass Gerechtigkeit nicht von alleine kommt und Demokratie erstritten und erhalten werden muss, führten mich im Mai 2019 zu den Jusos Potsdam und schließlich auch in die SPD. Seit Dezember 2019 bin Mitglied im Juso-Unterbezirksvorstand und kann meinen ganz individuellen Beitrag für eine gerechtere Gesellschaft leisten. Die Jusos verstehe ich nicht nur als den dynamischen Motor der Sozialdemokratie, sondern auch als ihr Korrektiv. An zahllosen Punkten in unserer Gesellschaft sehen wir doch, wie wichtig die Arbeit von Jungsozialist*innen ist, die SPD in eine Richtung zu treiben, die den wachsenden Herausforderungen der Zukunft gerecht wird.



MEINE THEMEN

Sozialer Zusammenhalt: Die 45 reichsten Familien in Deutschland haben mehr Vermögen als die ärmere Hälfte der Bevölkerung. Am unteren Ende der Einkommenspyramide müssen Familien, und v.a. alleinerziehende Eltern, jeden Euro zweimal umdrehen. Allein in Brandenburg war 2018 jedes vierte Kind von Armut bedroht. Dass sich die Situation während der Corona-Pandemie in vielen Familien verschärft hat, liegt auf der Hand. Aufgabe von uns Jusos ist es, diese soziale Schere immer wieder anzuprangern. Doch dabei darf es nicht bleiben. Wir müssen perspektivisch (parlamentarische) Mehrheiten erkämpfen, die den sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft wirklich erneuern wollen.

Kampf gegen rechts: Dass Brandenburg ein Problem mit Rechtsextremismus hat, ist bekannt. Auch wenn sich die politische Karte im Land zur Bundestagswahl komplett rot färbte, täuscht das nicht darüber hinweg, dass vielerorts die AfD auf dem zweiten Platz lag. Die Wahlerfolge der AfD auf ein Gefühl des Abgehängtseins zurückzuführen, verkennt und beschönigt die rechtsextreme Bedrohung. Natürlich müssen wir weiterhin

Präsenz zeigen, wenn Nazis Brandenburg für ihre menschenverachtenden Zwecke missbrauchen. Dafür müssen wir die Juso-Strukturen vor Ort stärken und uns mit zivilgesellschaftlichen Akteur*innen vernetzen.

Klimagerechtigkeit: Die schwere Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz und NRW zeigt, dass der Klimawandel kein akademisches Konstrukt ist – er ist real. Auch in Brandenburg werden regelmäßig neue traurige Gewissheiten verkündet, seien es neue Temperaturrekorde im Süden des Landes oder neue Waldbrände in der Lieberoser Heide. Als Braunkohle-Land kommen hier auf Brandenburg besondere Herausforderungen zu:

der Kohleausstieg muss früher kommen, Radwege müssen den Umstieg auf's Fahrrad erleichtern, der ÖPNV muss massiv ausgebaut werden und mit einem 365€-Ticket auch

bezahlbar sein. Wenn Mitglieder der Landtagsfraktion an der Braunkohle festhalten wollen, müssen wir dem klar widersprechen.

MEINE ARBEIT

IM LANDESVORSTAND

Lange zögerte ich mit meinem Eintritt in die SPD. Denn das permanente Abschleifen sozialdemokratischer Grundwerte in einer Kette „Großer“ Koalitionen stand m.E. nach für ebendiesen falschen politischen Kurs, der der Partei

Vorstandsarbeit ist Teamarbeit. Ich bin bereit, als engagierter Genosse Teil ebendieses Teams zu werden. Dafür werbe ich um Eure Stimme!

Bei Fragen oder einfach nur dem Wunsch, mich (besser) kennenzulernen, zögert bitte nicht und meldet Euch:

✉ jul-ius@web.de

📷 [julius_koehler](https://www.instagram.com/julius_koehler)

📘 **Julius Köhler**

Euer
Julius



in den Umfragen 15% und bei Landtagswahlen einstellige Werte brachte. Im Laufe der Jahre hat sich die SPD dem Neoliberalismus unterworfen, vor dem sie eigentlich die Menschen hätte schützen sollen.

Doch wenn man die vergangenen Monate bilanziert, meint man, die Partei habe gelernt. Und dieser Lerneffekt geht zu großen Teilen auch auf das Konto engagierter Jusos, die die Partei schrittweise wieder zu einer linken Volkspartei mach(t)en. Die große Anzahl von Jusos im neuen Bundestag ist der beste Beweis für diese Erneuerung. Unser SPD-Zukunftsprogramm gibt zeitgemäße Antworten auf die Herausforderungen der nächsten Jahre. Wie schaffen wir es, Deutschland klimaneutral zu machen? Wie ist Umverteilung möglich? Wie erneuern wir das Sozialstaatsversprechen? Dass mit einer marktradikalen FDP gerechte Antworten auf diese Frage gefunden werden, lässt mich zweifeln. Genau deshalb ist es wichtig, dass wir als Landesverband die Verhandlungen einer künftigen SPD-geführten Bundesregierung kritisch begleiten.

Ich möchte einen Landesverband, der untereinander besser vernetzt ist und die jeweiligen Potentiale nutzt. Es soll nicht so bleiben, dass jeder Unterbezirk für sich arbeitet und damit wertvolle Chancen vertan werden. Gemeinsam ist es doch, was uns stark macht!

Zudem ist es an der Zeit, Jusos im ganzen Land aktiv werden zu lassen. Dass wir als Flächenland andere Herausforderungen zu meistern haben als unsere Nachbar*innen in Berlin liegt auf der Hand. Darauf muss ein neuer Landesvorstand Antworten finden. Denn die vielen Zukunftsprojekte, sei es Tesla in Grünheide oder der Strukturwandel in der Lausitz, schreien doch geradezu nach jungsozialistischem Engagement.

Als Teil im neuen Landesvorstand möchte ich die Brandenburger Jusos diverser machen. Dazu gehört eine gezielte Unterstützung von Frauen*, aber auch von Azubis, die viel zu selten den Weg in unseren Verband finden.

Neben den oben genannten Themen ist mir die Stellung unseres Brandenburger Landesverbandes im Bundesverband ein Herzensanliegen. Diese möchte ich ausbauen, um gemeinsam mit anderen Ost-Landesverbänden Jusos zu einer sichtbaren Stimme in den „neuen“ Ländern zu machen.